

# Kriegs-Zeitung

## General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Kochstr. 12 bis 14 bezw. Köpckeplatz 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Köpckeplatz; für Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16. — Fernsprechanschluss: Verlag Nr. 121, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptkassen: Obere Köpckeplatz 34 (Tel. Nr. 1253) und Burgstr. 7, in Gleichrichtung (Tel. Nr. 1405). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Meißing in Halle/S.

Nummer 142

Halle a. S., Mittwoch, den 13. Januar

1915

### Erfolgreiche Artilleriekämpfe der Oesterreicher.

(W. Z. B.) Wien, 12. Januar. Amtlich wird verlautbart: Die Versuche des Feindes, die Nida zu forcieren, wiederholten sich auch gestern. Während heftiger Geschütz-kämpfe an der ganzen Front setzte vormittags im südlichen Abschnitt eine Kraftgruppe des Gegners erneut zum Angriff an, brach jedoch in kürzester Zeit in unserem Artilleriefire nieder und stutete zurück, Hunderte von Toten und Verwundeten vor unserer Stellung zurücklassend. Gleichzeitig hielt auch südlich der Weichsel der Geschütz-kampf an, wobei es einer eigenen Batterie gelang, einen vom Feinde besetzten Meierhof unter Feuer zu nehmen, daß die dort seit den letzten Tagen eingensetzten Russen gezwungen waren, fluchtartig ihre Stellung zu räumen.

In den Karpaten erschwerten die ungünstigen Witterungsverhältnisse jede größere Aktion. Im oberen Angtale hat sich der Gegner näher an den Isfoter Paß zurückgezogen.

Die von den russischen Zeitungen verbreitete Nachricht, die Festung Prymysl hätte am 10. Januar einen Parlamentär zum Feinde entsendet, ist natürlich vollkommen erfunden und dürfte nur bezwecken, die gänzliche Machtlosigkeit gegenüber dieser Festung zu verbergen. Der stellvertretende Chef des Generalstabes v. Hoefler, Feldmarschallleutnant.

### Brand durch Fliiegerbomben in Warschau.

Wien, 12. Januar. Aus Krakau wird gemeldet: Heftige Mäcker berichten über ein Großfeuer, das vorgestern bedeutende Verheerungen in Warschau anrichtete. Um erwähnten Tage erschien ein deutscher Aeroplan über der Stadt und warf mehrere Bomben ab, deren eine in der vornehmsten Straße, dem Moskowiak-Prospekt, explodierte und die Lagerhalle einer Kieselsteinfabrik in Brand setzte. (W. Z.)

### Schwere russische Verluste vor Prymysl.

(W. Z. B.) Wien, 12. Januar. Der Kriegsberichterstatter des „Deutschen Volkswortes“ erzählt über die Belagerung von Prymysl, daß die russische Armee dort bei dem diesjährigen Angriff nur sehr geringe Erfolge erzielte. Die Russen, die die Festung besetzen, haben den Belagerten schweren Schaden angetan. Gewundene russische Offiziere erzählen haben mit unerschütterter Beharrlichkeit. Oben an sind die Reihen der führenden Angreifer gelichtet worden. Wie bei der ersten Belagerung trichen die russischen Offiziere die führenden Mannschaften an. Viele die nicht vorwärts wollten, wurden einwärts niedergeschossen. Vor den Drahtverhaue lagen nach den ersten Angriffsergebnissen Verstecke von Leichen; sie zählten nach Tausenden. Deshalb wurden auch die Russen ihre waghalsigen Angriffe aufgegeben haben. Vor kurzem sind auch Teile der Belagerungsarmee an die Danajetz-Trenn und nach den Karpaten abgezogen, so daß bis auf weiteres vor Prymysl Ruhe herrschen dürfte. In der Stadt herrscht die vorzüglichste Stimmung.

**Der russische Rückzug aus den Karpaten.**  
Budapest, 12. Januar. „Recht und Unrecht“ bezieht sich auf den Korpschef folgende Mitteilungen: Der Einfall der Russen in die Komitate Szaros und Emlenka hat für sie mit einem Mißerfolg geendet. Am 26. September kam ihnen ein russischer Soldat mehr, und im Spätherbst kam ihnen noch ein neuer, der nach der Grenzschranke zurückgeführt wurde. (W. Z.)

### Die französische Soldateska.

(W. Z. B.) Genf, 12. Januar. Die Fälle des verfallenen deutschen Beweismaterials über die französische Soldateska sind in Paris die reichliche Überzeugung hervor. Die Berliner Regierung weiß, daß die Deutschen nicht flunkern, wenn sie von beweisfähigen Beweisen sprechen und jeder unangenehme internationaler Unterhandlung mit einem Beweis für Material vorliegen können. (W. Z.)

### Paris in Aufregung wegen neuer Luftkämpfe.

In Paris haben die wiederholten Fliegerangriffe auf Dünkirchen große Erregung hervorgerufen und die Bewohner sind in lebhafter Angst, daß die Deutschen ihre Angriffe auch auf Paris ausdehnen werden. Der Kriegsmilitärminister und der Generalstab sind in aller Eile die Verteidigungsmaßnahmen der Stadt einer Revision unterzogen. Obwohl der Feind bei den französischen Fliegern General Sturmer keine besonderen Vorbehalte hinsichtlich der Berliner Annahme die unangenehmen Abwehrmaßnahmen gegen Bomben und Fliegerangriffe vorgenommen hat, hat diese Maßnahmen jetzt noch verstärkt worden, weil Paris von feindlichen

Waffen besetzt ist. Die Waffentypen haben ihre Wichtigkeit nicht mehr in dem üblichen Sinne, sondern bei der Zeit. Die russische Armee hat die Festung Prymysl besetzt und die russische Armee hat die Festung Prymysl besetzt. Die russische Armee hat die Festung Prymysl besetzt.

### Der Ruf nach Verzichtleistungen in Frankreich.

(W. Z. B.) Paris, 12. Januar. Die Idee für die Verzichtleistungen in einer Eingabe an die französische Regierung die Veröffentlichung einer Verleumdung über den Feind, die sie in den anderen kriegführenden Ländern ausgehen wird.

### Die Leiden der Engländer an der Front.

London, 12. Januar. Die Räfte und der Druck an der Front fordern beinahe ebensowohl Opfer wie die deutschen Soldaten. Die Räfte und der Druck an der Front fordern beinahe ebensowohl Opfer wie die deutschen Soldaten. Die Räfte und der Druck an der Front fordern beinahe ebensowohl Opfer wie die deutschen Soldaten.

### Das unerschöpfliche Thema.

Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England. London, 12. Januar. Der sozialistische Abgeordnete Norman Macdonald sagte in einer Rede, dieser Krieg liefert ganz unüberlegliche Gründe ausanlassen der allgemeinen Wehrpflicht. England fällt sich heute auf dem Kontinent an. England fällt sich heute auf dem Kontinent an. England fällt sich heute auf dem Kontinent an.

### Vom türkischen Kriegshauptlat.

Amtlicher türkischer Bericht. (W. Z. B.) Konstantinopel, 10. Januar. (Verhöret eingetroffen.) Gegenüber den letzten Meldungen der russischen Presse über türkische Streitkräfte verständig und Deutschland eine Anzeige des türkischen Generalstabes über die türkische Armee vom 6. Januar über die militärischen Operationen der letzten zwei Wochen. Die Deutsche Regierung hat den Hauptpunkt haben unsere Truppen dem Feinde die letzten unserer Truppen entgegen überlegen den Stellungen entziehen. Die Operationen bei Diklik und Ardagan wurden durch diesen Schritt und beifügen stark aufgehoben. Unter in Arabien haben wir den Abteilungen verlor trotz höchstem Misset der

Feind, der sich zurückzieht, nachdem wir Nami (Nami) und Nami zurückziehen. Die Russen behaupten, den Divisionenkommandeur eines Armeekorps gefangen genommen zu haben. Diese Meldung wird nicht bestätigt. In der Nacht hat eine russische Abteilung in einem russischen Dorf einen Zug von vier Waggons angegriffen, unter denen sich ein schwer verletzter Divisionskommandeur befand. Dieser wurde gefangen genommen und die anderen getötet. Am Tag verließen gestern zwei Bataillone englischer Infanterie mit zwei Geschütz-Batterien die Umgebung von Bursa zu überfallen. Sie fielen in einen Hinterhalt und verloren 125 Tote und Verwundete. Nach zweitägigem Kampf verlor die Araber den Feind und abgibt sie ein letzter Unterstützung dem Feind der Geschütze ausgerollt werden, hat man nur 15 Geschütze zurückgelassen.

### Die Perser gegen Rußland.

(W. Z. B.) Konstantinopel, 12. Januar. Ein türkischer Nachrichtenbericht, daß ein von dem englischen Kreuzer „Albatros“ angeführtes U-Boots-Netzwerk in der Straße von Bosphorus gesichtet wurde. Die U-Boote sind in der Straße von Bosphorus gesichtet wurde. Die U-Boote sind in der Straße von Bosphorus gesichtet wurde.

### Dum-Dum-Geschosse bei den Russen.

(W. Z. B.) Konstantinopel, 12. Januar. Durch Berichte des Sanitätsdienstes der Armee und des Hohen Kommandos, die von den Russen abgelehrt waren, ist die Verwendung von Dum-Dum-Geschossen in den Kämpfen um Baku verwendet haben. Die russische Regierung hat daher bei den Westmächten der betreffenden Mächte gegen diese Unmenschlichkeit, der russischen Regierung und anderer Verbündeten widerstreben Mitte protestiert und die italienische Regierung, die die russischen Interessen vertritt, gebeten, Rußland miszuverstehen, daß sie im Falle der Wiederholung solcher Verbrechen mit Repressalien vorgehen werde.

### Die bereit bulgarische Armee.

Wien, 12. Januar. Dem „Sofioter Newsmill“ zufolge hat der bulgarische Generalstab in einer der letzten Sitzungen der Subkommission in der bulgarischen Kammer in bestimmter Weise das umlaufende Gerücht beseitigt, daß die bulgarische Armee für einen eventuellen Krieg nicht genügend gerüstet ist. Generalstab hat erklärt, daß die bulgarische Armee heute in materielle Beziehung dreimal besser ausgestattet sei als vor dem Beginn der Kämpfe, und daß die bulgarische Armee heute in materielle Beziehung dreimal besser ausgestattet sei als vor dem Beginn der Kämpfe.

### Die endende Burenkrieg.

London, 12. Januar. Das Ministerbüro bringt die amtliche Mitteilung aus Pretoria vom 9., daß eine kleine Abteilung von aufständischen Buren bei dem Versuch, nach Deutsch-Südwestsland zu entkommen, an der Grenze von Bechuanaland gefangen genommen worden ist. (W. Z. B.)

### Die kritische Lage Eschad Paschas.

Budapest, 12. Januar. Die politischen Nachrichten melden aus Sofia: Was die Lage Eschad Paschas angeht, so wird berichtet, daß die Lage Eschad Paschas infolge des letzten Niederlage sich geändert haben und daß er nach dem letzten Niederlage sich geändert haben und daß er nach dem letzten Niederlage sich geändert haben und daß er nach dem letzten Niederlage sich geändert haben.

### Die Deutschen in Italien.

Rom, 12. Januar. Die Berichte der italienischen Presse bestätigen das Ergebnis der letzten Bombenangriffe. Die Berichte der italienischen Presse bestätigen das Ergebnis der letzten Bombenangriffe. Die Berichte der italienischen Presse bestätigen das Ergebnis der letzten Bombenangriffe.

### Heimkehr deutscher Zivilgefangener aus England.

(W. Z. B.) Daily News erzählt aus Liverpool, daß während der letzten paar Tage vierhundert deutsche Zivilgefangene aus dem Internierungslager von Luce in England heimkehrten wurden, von wo sie die Reise nach Deutschland antreten werden. Es sind größtenteils Männer über 65 Jahre und ein paar junge Leute.

### Ein deutscher Paketdampfer in den Grund geböhrt.

London, 12. Januar. Wie aus Melbourne gemeldet wird, hat ein australisches Kriegsschiff am 8. Januar den deutschen Dampfer „Leonore“ in der Gegend von Melbourne gesichtet. Die ganze Beladung wurde zerstört worden. (W. Z.)

### Feuerbrunn in Antwerpen.

Antwerpen, 12. Januar. Wie das „Handelsblatt“ von der belgischen Grenze meldet, sind gestern wieder die großen Dampfer der Firma „Belgian“ in der Gegend von Antwerpen gesichtet worden. Die ganze Beladung wurde zerstört worden und gleichfalls total niedergebrannt. (W. Z.)

### Bedeutende Abnahme der Einnahmen des Guezanaal.

London, 12. Januar. Das „Paris“ wird gemeldet, daß die Einnahmen des Guezanaal seit Beginn des neuen Jahres bedeutend abgenommen haben. In der ersten Hälfte des Jahres betragen die Einnahmen 1.000.000 Franken gegen 2.000.000 Franken in der gleichen Periode des Vorjahres. (W. Z.)

